

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1927

10 (31.5.1927)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe 28

1927

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

81. Jahrgang

Karlsruhe, 31. Mai 1927

Nummer 10

TRANSPULMIN

Bei
Schmerzzu-
ständen und
Fieberserkrankung
**Treupel'sche
Tabletten**
das erste Original-
Kombinations-
Präparat mit
potenzierter
Wirkung

D. R. P. Zur Behandlung *transpulmin* geschützt
**entzündlicher Bronchial- und
Lungenerkrankungen**

1 ccm = 0,03 g Chin. bas. und Camph. n. äther. Oelen
Ausscheidung aller wirksamen Bestandteile durch die Lunge
Zur intramuskulären schmerzlosen Injektion bei:
**eitriger Bronchitis — Bronchopneumonie —
postoperativer Pneumonie, Bronchiektasen**
chronischer Bronchitis bei Lungenemphysem — Lungenabszess
— Lungengangrän; besonders bewähr. zur Vorbeugung und
Behandlung schwerer Lungenerkrankungen bei Grippe usw.

Handelsform: Karton zu 6, 12 und 75 Ampullen à 1,2 ccm
und 5, 10 und 50 Ampullen à 2,2 ccm, Flasche à 1 u. 25 ccm.

Literatur dur. h:

Chemisch-Pharmazeutische A.-G., Bad Homburg

Zur
reizlosen
spezifischen
Behandlung der
kruppös. Pneumonie
Solvochin
25%ige wässrige
bas. Chininlösung
Rascheste Wirkung
Hoher Chinin-
spiegel im Blut

12

Zur
Belladonna-Therapie
bei Magen- und Darmleiden:
Gelonida stomachica
Extr. Bellad. 0,01, Bism. subnit. 0,2, Magn. ust. 0,6 = dos XX.
Der Belladonna, Magnesium- und Wismutgehalt der einzelnen Tablette ist in dieser Dosis auf Grund
jahrelanger Erfahrungen festgelegt. Durch Kerbung der Tablette besteht die Möglichkeit, die Dosis zu
variieren. Die Gelonida-Form verbürgt leichte Zerfallbarkeit, Vermeidung von Reizerscheinungen auf
die Magenschleimhaut, schnellste Resorption, daher Wirkung.
Indikationen: Hyperacidität, Sodbrennen, Gastralgien, nervöse Magenleiden,
Ulcus ventriculi et duodeni, Pylorospasmus. Wir bitten, bei den Verordnungen das Wort
"Original" hinzuzufügen:
Rp. Gelonida stomachica Original (20 St.).
Den Herren Ärzten stehen Proben und Literatur zur Verfügung.
C. Gödecke & Co., Chem. Fabrik A.G.
Berlin-Charlottenburg

Entwurf von Gödecke

Neutralon

hat sich als Magensäure bindendes synthetisches Aluminiumsilikat hervorragend bewährt bei Hyperacidität, Hypersekretion, Ulcus ventriculi und duodeni. Belladonna-Neutralon ist Neutralon mit 0,6% Extractum Belladonnae und besonders indiziert bei gleichzeitiger erhöhter Erregbarkeit des Vagusystems.

Originalpackungen: Neutralon und Belladonna-Neutralon Karton mit 50 und 100 g Inhalt, Schachteln mit 20 Tabletten zu 1,5 g, Karton mit 21 abgeteilten Pulvern zu je 3 g.

Verordnung: Neutralon bzw. Belladonna-Neutralon, Originalpackung, 3 mal täglich 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten 1 Teelöffel bzw. 1 Pulver bzw. 2 gut zerfallene Tabletten in einem halben Glas Wasser.

Normacol

— ein rein pflanzliches, mild, prompt und dauernd wirkendes Stuhlregelmittel — enthält einen stark quellbaren Pflanzenschleim der Bassorinreihe in Verbindung mit geringen Mengen Rhamnus frangula und ist indiziert bei atonischer wie spastischer Obstipation, Hämorrhoiden, Darmrissen und ähnlichen Analerkrankungen.

Originalpackung: Schachtel mit ca. 100 g und 250 g Inhalt, Klinikpackung mit ca. 1 kg Inhalt.

Verordnung: Zweimal täglich oder nur abends 1–2 Teelöffel mit einem Glase Wasser herunterspülen.

Beide Präparate sind von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen!



C. A. F. KAHLBAUM CHEMISCHE FABRIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung / BERLIN N 39.

HISTOPIN

Salbe * Gelatine * Augensalbe

nach Geh. Med.-Rat Prof. Dr. von Wassermann

Indikationen: Furunkulose, Impetigo, Acne, Pemphigus vulg., Lippenekzeme, Blepharitis ciliaris und alle sonstigen Staphyloдерmien.

Versuchsproben und Literatur für die Herren Aerzte kostenlos!

Nitritfabrik Aktiengesellschaft

Berlin-Cöpenick

176

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)

Orig.-Flasche 20 ccm Inhalt

Kassen-Packung 10 ccm Inhalt

Klinik-Packung 100 ccm Inhalt

Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,9 ccm

" " " 10 " à 1,2 ccm

" " " 5 " à 2,3 ccm

" 1 Stück à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen

Grippe, Tuberkulose

Pneumonien, Bronchitis

Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwillig kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V

Druckarbeiten
für die Herren Aerzte

als

Rezepte
Briefbogen
Mitteilungen
Liquidationen
Briefumschläge
usw. usw.

liefert äußerst preiswert

Buchdruckerei
Malsch & Vogel
Karlsruhe

Sanalgin-Tabletten

(Acido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)
von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-
ragendes Spezifikum anerkannt gegen

Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.

Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen.
Das Röhrlin mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken
hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.

Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut,
Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratismuster zu Diensten. 67

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Aleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

81. Jahrgang

Karlsruhe, 31. Mai 1927

Nummer 10

Inhalt: Aufforderung; IV. Badischer Aerztetag; Der gegenwärtige Stand der Kurpfuschereibekämpfung; Karlsbader internationale ärztliche Fortbildungskurse; Aerztlicher Fortbildungskurs — Bad Kissingen —; Vereinigung badischer Röntgenologen; Bücherbesprechungen; Vereine: Pforzheim, Waldshut.

An alle nicht zugelassenen Kollegen!

Anlässlich des badischen Aerztetages am 14. und 15. Mai in Baden-Baden wurde als Vertreter der nicht zu den Orts- und Petribskrankenstellen zugelassenen Kollegen Dr. Anton Schatz, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, als stellvertretendes Mitglied in den Vertrags- und Zulassungsausschuss gewählt. Die nichtzugelassenen Kollegen werden aufgefordert, an Dr. Schatz ihre Anschrift mitzuteilen und ihn über laufende Zulassungsgesuche zu informieren, da sonst ihre Interessen nicht in gleichem Masse gewahrt werden können.

Dr. A. Schatz.

IV. Badischer Aerztetag.

Wie alljährlich hatten sich wieder sehr viele badische Kollegen in dem herrlichen Baden-Baden eingefunden, um sich am 4. Aerztetag zu beteiligen. Die Witterungsverhältnisse, die für den Liebreiz des Oostales von ausschlaggebender Bedeutung sind, gestalteten sich besser, wie zu befürchten war, fiel doch die Tagung noch gerade in die „Eisheiligen“, von denen „die kalte Sofie“ ein wärmeres Gesicht zeigte, als man ihrem Namen nach vermuten sollte. So konnte sich die Tagung glatt abwickeln und bot auch äusserlich ein freundliches Bild. Auch dieses Jahr war die Kurverwaltung wie früher in lebenswürdigster Weise zur Unterstützung durch Hergabe der herrlichen Verhandlungsräume bereit, ebenso wie die Baden-Badener Kollegen an der Spitze ihr Vorsitzender die Vorbereitung wieder in bester Weise geleitet und damit sich unser aller Dank erworben haben. Nicht vergessen werden soll auch die vorzügliche Verpflegung, mit der wir bei dem gemeinsamen Mittagessen bedacht wurden. Die Beteiligung der Damen schien etwas geringer zu sein wie ehemals, wozu wohl die vorhergehende kalte Witterung mitbeigetragen haben mag. Immerhin konnten wir die alten Kämpinnen — Verzeihung! „jungen“ Kämpinnen, die ihren Gemahl nicht gern allein reisen lassen, auch dieses Mal wieder begrüßen.

Dem eigentlichen Hauptsitzungstage waren eine Sitzung des Vorstandes der Landeszentrale und des Verwaltungsrates der Versorgungskasse vorausgegangen, in der die Vorbereitungen für die Vorlagen zur Hauptsitzung vorbesprochen und viele kleinere Einläufe verabschiedet werden konnten. So ging die Landeszentrale wohl gerüstet in die Hauptversammlung hinein. Am 14. Mai 1927 nach 15 Uhr eröffnete Mampell als 1. Vorsitzender der Landeszentrale die Sitzung mit einer längeren Begrüssungsansprache. Wie immer so auch dieses Mal glänzend zum Reden disponiert führte er die Sorgen an, welche uns schwer bedrücken. Der Andrang zum Studium, der trotz aller Warnung immer noch ein besorgniserregend starker ist, die Not unseres jungen Nachwuchses sind solche sorgenvolle Momente, um so sorgenvoller, als der Gesetzgeber selbst daran besonders eingreifend beteiligt ist und es immer schwerer Arbeit bedarf, Fehler

eines gültigen Gesetzes wieder auszumergen und das ist notwendig, wenn man die berechtigten Forderungen der jungen Aerzte erfüllen will. Nur fester Zusammenschluss und immer erneute Versuche, auch alle massgebenden Kreise für unseren Stand mit seinen Nöten zu interessieren, vermögen hier etwas zu erreichen. Auch auf kassenärztlichem Gebiete stehen uns wieder sorgenvolle Wochen bevor: Der 20%ige Abzug ist zwar gefallen, aber dieser durchaus berechnete Fortfall einer uns Aerzten rücksichtslos auferlegten Sondersteuer wird von Seiten der Kassen als unverdientes Geschenk aufgefasst, das auf irgendeine Weise uns wieder entwunden werden soll. Die Kündigung unseres KLBA. ist die Einleitung zu Verhandlungen, die sich sicher nicht einfach gestalten werden; wenn wir auch ohne weiteres zugeben, dass unser jetziger KLBA. dringend der Revision bedarf, da viele Bestimmungen gar nicht im Einklang mit den Reichsrichtlinien stehen, so wird doch bei dieser Gelegenheit auch der Hebel von Kassenseite angesetzt werden, andere uns günstige Abmachungen zu beseitigen. Es wird Zeit und Nerven kosten, sich durch diese Verhandlungen hindurchzuringen!

Ein sehr umfangreicher Schriftverkehr war von der LZ. zu bewältigen, ferner nahmen viele Sitzungen Zeit und Geld in Anspruch: man denke nur an die regelmässig stattfindenden Sitzungen des Vertrags- und Zulassungsausschusses, des Schiedsamts, mit der Arbeitsgemeinschaft zur Fertigstellung der Vertragsabänderungen, wegen Aufstellung der Pauschalverträge. Die Beratungen über die Mittelstandskassenfrage, Besprechungen über den schliesslich für uns günstig ausgegangenen Zwist mit der Reichsbahn wegen der freien Arztwahl erforderten nicht nur in Baden selbst, sondern auch auswärtige Reisen, der bayerische Aerztetag wurde besucht, mit den württembergischen Kollegen mussten Grenzarztfragen mehrmals besprochen werden, die Vorbereitung des neuen Versicherungsgedankens, von dem später noch die Rede ist, und die Regelung des Verhältnisses zur Reichsnotgemeinschaft kommen zu all' diesem noch hinzu, sodass wahrlich den bei diesen Dingen beteiligten Kollegen oftmals die Zeit fast mangelte, ganz abgesehen von der Schwere der Verantwortung, die auf deren Schultern lastet. Aber schliesslich ist es doch rastloser Anstrengung gelungen, alles zu erledigen oder wenigstens so vorzubereiten, dass ein weiterer glatter Verlauf der Geschäfte gewährleistet ist. Und so konnte der Vorsitzende deshalb auch freudigen Herzens die verschiedenen Gäste begrüßen, die unserer Verhandlung beiwohnten. Die Stadtverwaltung war durch ihren Kurdirektor vertreten. Der deutsche Aerztevereinsbund hatte die Kollegen Dr. de Bary-Frankfurt und Dr. Vogel-Darmstadt gesandt, der gleichzeitig auch Hessen-Starkenburg vertrat; vom Leipziger Verband war der Vorsitzende Dr. Streffer und Dr. Sonnenberg-Leipzig anwesend; für Bayern erschien Kollege Dr. Frisch-Würzburg, für Württemberg Dr. Bok-Stuttgart, für die Pfälzer Aerzte Dr. Roediger-Landau. Der Vorsitzende unserer Aerztekammer Dr. Harms weilte unter

uns; von der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums überbrachte Kollege Dr. Friedländer-Freiburg Grüsse; die Vereinigung bad. Schul- und Fürsorgeärzte hatte Dr. Stephani-Mannheim, der Verein bad. Bahnärzte Dr. Eschbacher-Freiburg, der Verband der Krankenhausärzte Badens Dr. Krumm-Karlsruhe, der Verein der Aerzte der Stadt Baden ihren Vorsitzenden Dr. Hübner, der Bad. staatsärztliche Verein ihren Vorsitzenden Dr. Dörner-Heidelberg gesandt. Begrüsst werden konnte auch noch unser geschätzter Mitarbeiter Oberbahnarzt Dr. Eisenlohr-Karlsruhe. Diese stattliche Zahl Gäste dürfen wir mit Genugtuung als Beweis ansehen, wie das Interesse an unseren Arztetagen immer weitere Kreise zieht. Die Versammlung verließ ihre Befriedigung über die klare übersichtliche Darstellung der gegenwärtigen Lage des bad. Aerztestandes durch Mampell, wie auch über diesen zahlreichen Gästebesuch durch lebhaftes Beifallklatschen Ausdruck.

Nach diesem erfreulichen Auftakt erstattete unser Geschäftsführer Cahen den Kassenbericht, der naturgemäss nüchterne Zahlen brachte. Es wurde beschlossen, da die Ausgaben sich sicher nicht vermindern werden, den Beitrag zur Landeszentrale pro Kopf und Monat von 2.50 RM. auf 3 RM. zu erhöhen. Ferner wird einstimmig die Stiftung eines Freibettes in dem von Prof. Fraenkel-Heidelberg geleiteten neuen Sanatorium (früher Speyerer Hof) zugestimmt; die Kosten werden sich auf etwa 2400 RM. pro Jahr belaufen, die aus dem erhöhten Beitrag bezahlt werden können. Näheres über die Benutzung dieses Freibettes wird noch mitgeteilt werden.

Sodann gab der Vorsitzende der bad. Ärztekammer Direktor Dr. Harms einen ausführlichen Ueberblick über die Tätigkeit der Ärztekammer. Es ist dies besonders zu begrüssen, da die Kammertätigkeit und auch die segensreiche Auswirkung ihrer Unterstützungskasse bei solchen Gelegenheiten einer grösseren Kollegenzahl vorzutragen und auch mündlich eingehender dargestellt werden kann, als es lediglich durch die gedruckte Wiedergabe der Niederschrift der Kammersitzungen möglich ist.

Den gegenwärtigen Stand der Kurpfuscherei-Bekämpfung besprach Professor Dr. Friedländer-Freiburg. Das Referat erscheint in diesen Mitteilungen. Sehr viel Heiterkeit löst der Ausspruch des Berichterstatters aus, als er bei Erwähnung des für die Kurierfreiheit eintretenden Reichstagsabgeordneten Dr.-med. Julius Moses erwähnt: „Es wird auch einem Herrn Moses nicht gelingen, uns in das gelobte Land zu führen.“ Die Versammlung nahm dann folgende Entschliessung an:

Die Vorsitzenden des Kurpfuscherei-Bekämpfungsausschusses der einzelnen Arztvereine sollen sich mit Herrn Professor Dr. Friedländer-Freiburg baldmöglichst versammeln, um der Arbeit im Lande einheitliche Richtlinien zu geben und die bisher gesammelten Erfahrungen auszutauschen.

In Zukunft soll die Versammlung möglichst unmittelbar vor dem badischen Arztetag stattfinden, damit ihre wichtigsten Ergebnisse gleich auf dem badischen Arztetag bekannt gegeben werden können.

Anschliessend wandten wir uns der Besprechung des Versorgungswesens zu. Dr. Cahen gab den Tätigkeitsbericht über unsere Versorgungskasse. Da die Bilanz jedem Verein zugegangen ist, erübrigt sich hier ein genaueres Eingehen, nur so viel soll gesagt werden: Die Kasse entwickelt sich in erfreulicher Weise. Sie hat jetzt 1178 ärztliche Mitglieder, 25 Einzelmitglieder und 195 Zahnärzte, insgesamt 1398 Mitglieder. Es laufen 33 Hinterbliebenen- und 7 Invalidenrenten. Es wird ja erst im Jahre 1931 die Auszahlung der Altersrenten einsetzen. Bis dahin ist die geldliche Unterlage so erheblich, dass der von diesem Zeitpunkt an notwendige grössere Bedarf an laufenden Rentemitteln glatt zur Verfügung stehen wird. Dem Verwaltungsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt. Anschliessend berichtete Dr. Mampell über die morgens abgehaltene Verwaltungsratsitzung der Kasse: Die Zinsen für an Aerzte ausliegenden Hypothekengelder sollen vom 1. April 1927 an auf $7\frac{1}{2}\%$ statt bisher 9% herabgesetzt werden, die Zinsen für an Nichtärzte gegebenen Hypotheken behalten die in den Verträgen festgesetzte Höhe. Der Abänderungsantrag der

Zahnärzte wird nach Begründung durch Zahnarzt Haertner auf entsprechende Erklärungen von Dr. Cahen und Dr. Pertz von dem Antragsteller zurückgezogen. Eine Sicherstellung des Euchhalters wird von der Versammlung gutgeheissen, wie überhaupt den Vorschlägen des Verwaltungsrates sämtlich beigetreten wurde. Ebenso glatt wickelte sich die Aussprache über die Sterbekasse ab. Auch hier ist nur günstiges zu berichten. Die Umlage hat sich in durchaus mässigen Grenzen gehalten. Die Entlastung konnte erteilt werden.

Dr. Cahen hielt darauf ein Referat über Gruppen- oder Kollektivlebensversicherung. An die LZ. wurde aus Kollegenkreisen herangetreten, durch Abschluss einer Lebensversicherung einer grösseren Zahl von Kollegen günstigere Versicherungsbedingungen zu erreichen. Der Plan wurde reiflich im Vorstand erwogen und entsprechende Vorarbeiten in die Wege geleitet. Von vornherein war sich der Vorstand klar, dass es sich bei einer solchen zentral zu schaffenden Versicherung nur um einen freiwilligen Beitritt der zum Abschluss geneigten Aerzte handeln könne, jeder Zwang muss vermieden werden. In sehr klarer durch Beispiele verständlich gemachter Rede wurden die Vor- und Nachteile der zwei Arten der Gemeinschaftsversicherung, der Kollektiv-Lebensversicherung, auch Risikoversicherung genannt und der Gruppenversicherung auseinandergesetzt. Bei beiden Arten handelt es sich um Kapitalversicherungen. Da die Risikoversicherung die freie Bestimmung des Einzelnen über Art, Höhe usw. der Versicherung einengt, glaubt Cahen die Gruppenversicherung empfehlen zu sollen. Diese Gruppenversicherung soll, wenn sie allgemein gewünscht wird, bei der Landeszentrale abgeschlossen werden in der Form, dass alle Versicherungswilligen eine unter Führung der Landeszentrale stehende Versicherungsgemeinschaft bilden, da durch diese Zentralisierung grosse wirtschaftliche Vorteile, die den Versicherungsnehmern zufließen, gewonnen werden. Der mit Beifall aufgenommene Vortrag löste eine ziemlich erhebliche Aussprache aus, an der sich 13 Kollegen beteiligten. Der Arztetag sprach sich grundsätzlich für den Abschluss einer Gruppenversicherung aus und empfiehlt den einzelnen Vereinen, ihre Mitglieder zu ermuntern, einer derartigen Versicherungsgemeinschaft beizutreten. Die weitere Ausarbeitung wurde dem Verwaltungsrat der Versorgungskasse aufgetragen, der das Recht der Zuwahl hat.

Um 18 Uhr 45 konnte der Vorsitzende die Verhandlungen des ersten Tages schliessen.

Am Sonntag, den 15. Mai 1927 um 9 Uhr 15 wurden die Beratungen unter noch stärkerer Beteiligung der Kollegschaft fortgesetzt. Als erster Punkt wurde ein Referat von Dr. Kuhn-Baden-Baden über die Reichsnotgemeinschaft vorgetragen. In erfreulich ruhiger und sachlicher Weise wurden die Ausführungen des Referenten vorgebracht. Er bezeichnete als die drei Ziele der RNG, die Beseitigung des numerus clausus, Erleichterung in den Zulassungsgrundsätzen und Betonung erweiterter Gesichtspunkte bei der Politik des Leipziger Verbandes. Eine innige Zusammenarbeit sämtlicher beteiligten Kreise muss erstrebt werden und wird auch möglich sein, da die RNG, als Sondergruppe des Hartmannbundes anerkannt werden wird. So wird es hoffentlich gelingen, sich den Zielen zu nähern. Auch die beiden folgenden jungen Kollegen, welche noch nicht zu den Vertragskassen zugelassen sind, Dr. Schatz-Karlsruhe und Dr. Meier-Mannheim betonten den Willen zur gemeinsamen Arbeit, denn sie hätten durchaus kein Interesse daran, den Ast abzuzägen, auf dem sie selbst einmal sitzen wollten. Mit Befriedigung konstatierten sie, dass schon manche Vereine durch Hinzuziehung Nichtzugelassener in die Krankenkassen- oder Vertragskommissionen den Willen zum gemeinsamen Kampfe gegen die einschränkenden Bestimmungen bekundet haben. Als Vertreter des Leipziger Verbandes ergriff Dr. Sonnenberg hierzu das Wort. Auch er begrüsst den Beitritt der RNG. zum Leipziger Verband und erhofft erspriessliche Zusammenarbeit. Nur müsse man sich klar sein, dass die Beseitigung des numerus clausus noch keineswegs eine Abdrosselung des Zudränges zum Medizinstudium bewirke; hierfür seien die Wege noch nicht gefunden. Der Hartmannbund sei dankbar für jede Anregung in diesen Beziehungen und begrüsse jede fruchtbare Kritik an seiner Organisation.

Schering

Veramon

Bewährtes Analgetikum mit potenziierter Wirkung

gegen: **Neuralgien**
Dysmenorrhoe
Wundschmerz

Hervorragendes Schmerzprophylaktikum vor operativen Eingriffen!

Originalpackungen: Röhren zu 10 und 20 Tabletten zu je 0,4 g
Wohlfeile Klinikpackung zu 250 Tabletten zu je 0,4 g

Veramon ist von allen Krankenkassen Deutschlands zur Verordnung zugelassen!

Proben und Literatur unter Bezugnahme auf diese Zeitschrift kostenfrei durch:

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering.)
Berlin N. 39



SIRAM

SEIT
20 JAHREN

BEWÄHRTES MITTEL BEI ALLEN
ERKRANKUNGEN DER ATMUNGSORGANE.
INFLUENZA UND LUNGENLEIDEN-

DAS FÜHRENDE DEUTSCHE WOHLSCHMECKENDE
GUAJAKOL-PRÄPARAT.

BEI GROSSEN KASSENVERBÄNDEN ZUGELASSEN.
Privat-Packung M. 2,10, Kassen-Packung M. 1,75, Klinik-Packung (500gr.) M. 4,-.
IN ALLEN APOTHEKEN VORRÄTIG.

TEMMLER-WERKE-BERLIN-JOHANNISTHAL

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde dann von der Versammlung einstimmig Dr. Schatz-Karlsruhe als stellvertretendes Mitglied in den Vertrags- und Zulassungsausschuss gewählt. Als Niederschlag dieser ganzen Besprechung wurde folgende Entschliessung zur Reichsversicherungsordnung angenommen:

Die Notverordnung vom 30. Oktober 1923 und vom 13. Februar 1924 sowie die auf ihr fussenden im Jahre 1926 durch den Reichstag beschlossenen Abänderungen der RVO. haben einen numerus clausus herbeigeführt, der fast den ganzen ärztlichen Nachwuchs von der ärztlichen Tätigkeit bei den der RVO. unterstellten Krankenkassen ausschliesst und damit nicht nur tausende junger Aerzte nahezu zur Untätigkeit verurteilt und ihr ärztliches Können und Wissen brach liegen lässt, sondern auch zu einer schweren Gefährdung des gesamten ärztlichen Standes führt. Aus diesen Erwägungen heraus verlangt der IV. Badische Aerztetag, der berufene Vertreter der badischen Aerzteschaft, die sofortige Beseitigung aller die Zulassung der Aerzte zur Kassenpraxis einengenden Bestimmungen und die Festlegung der organisierten freien Arztwahl in der RVO. oder in einem eigens zu erlassenden Gesetz. —

Diese Entschliessung soll allen Stellen zugeleitet werden, denen eine Einflussnahme im Sinne des Verlangens der badischen Aerzteschaft möglich ist. —

Ueber den neuen KLBA. berichtete Dr. Cahen. Die Arbeitsgemeinschaft der badischen Krankenkassenverbände hat bekanntlich den jetzigen Vertrag fürsorglich gekündigt. Es besteht bei beiden Vertragsparteien die Absicht, einen neuen Vertrag zu tätigen, dessen Bestimmungen mit den Reichsrichtlinien in Einklang zu bringen sind. Wie dieser Vertrag aussehen wird, ist jetzt noch gar nicht zu übersehen. Es liegen zwar schon Vorschläge der Gegenseite vor, ebenso wie unsererseits Gegenvorschläge gemacht werden, doch werden erst mündliche Verhandlungen nötig sein, um ins Reine zu kommen. Einzelheiten sind deswegen noch nicht mitzuteilen; jedenfalls werden die Verhandlungen nicht einfach sein und wahrscheinlich wird es bei manchen Bestimmungen überhaupt nicht ohne Anrufung der Schiedsinstanzen abgehen. Die Verhandlungen beginnen im Laufe der nächsten Woche. Bis zur Herbsttagung wird es hoffentlich möglich sein, Genaueres mitzuteilen.

Die nächsten beiden Vorträge behandelten vielerörterte Probleme über die Lage der Aerzteschaft und insbesondere des Kassenarztes. Es war sehr interessant, hintereinander einmal von einem jungen, temperamentvollen Kollegen Dr. Wiegler-Freiburg, und dann ähnliche Ausblicke durch den älteren gesetzten Dr. Cahen behandeln zu hören. Beide Vorträge werden in diesen Blättern erscheinen, damit sich die Kollegen selbst ein Urteil bilden können. Sehr wertvoll gestaltete sich die Aussprache hierüber, in der vor allem der Vorsitzende des Hartmannbundes Streffer-Leipzig zu längeren Ausführungen das Wort ergriff. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, durch das die Kupferfreiheit zum ersten Male durchbrochen wird. Mit Eindringlichkeit richtet er an alle Aerzte den Appell, bei der Durchführung dieses Gesetzes mit grösster Bereitwilligkeit mitzuarbeiten, damit die gesetzgebenden Körperschaften sehen, dass sich die deutsche Aerzteschaft ihrer Aufgabe voll bewusst und im stande ist, die von ihr erwartete Mithilfe in erschöpfender Weise zu leisten. Kleinliche persönliche oder örtliche Unstimmigkeiten sollten daher im Interesse der Allgemeinheit ausschalten, denn es gilt zu beweisen, dass wir das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen verstehen.

Das Hauptinteresse war damit erschöpft. Die folgenden Ausführungen über „Negative Arzneiliste“ durch Dr. Bartenstein-Freiburg fanden nicht sehr viel Interesse, denn der langdauernde Streit „hie negative, hie positive, hie gar keine Arzneiliste“ kann und wird nie und nimmer endgültig zu schlichten sein. Es ist eben Ansichtssache, welcher Form man zuneigt. So klang denn auch die anschliessende Aussprache, an der sich Renner-Pforzheim, Hoberg-Mannheim, Meyer-Oftersheim und Hälsen-Weinheim beteiligten, unentschieden aus. Zu einer Beschlussfassung kam es nicht.

Empfohlen wurde dann auf Vorschlag von Cahen, dass die Bücher der einzelnen kassenärzt-

lichen Verrechnungsstellen durch beedigte Bücherrevisoren jährlich geprüft werden sollen. Darin kann kein Vernünftiger irgend ein Misstrauensvotum gegen den Leiter der Verrechnungsstelle erblicken, im Gegenteil jeder soll froh sein, wenn ihm dadurch offiziell die Verantwortung abgenommen wird, ganz abgesehen davon, dass jeder an der Verrechnungsstelle Beteiligte mit Recht eine Prüfung auf ordnungsmässige Geschäftsführung verlangen kann. In diesem Sinne äusserte sich auch Bruch-Durlach, Meier-Säckingen, von Homeyer-Lörrach, und Jungblut-Söllingen.

An kleineren Vorlagen wurde noch erledigt:

Rohrhurst-Nussloch wird als ordentliches Mitglied in den Vertrags- und Zulassungsausschuss an Stelle des ausgeschiedenen Langenbach-Hemsbach gewählt; Cahen und Pertz sind weiterhin Mitglieder des Beirats beim Hartmannbund; Mampell ist Vertreter der LZ. bei der Hauptversammlung des Leipziger Verbandes. Um möglichst über alle auf Baden entfallende Stimmen beim deutschen Aerztetag in Würzburg verfügen zu können, sollen die Vereine, welche keinen eigenen Vertreter hinschicken können, ihre Stimmkarten der LZ. einsenden.

Bei den kaufmännischen Ersatzkassen wirkt sich die Reichsdurchschnittszahl sehr ungünstig für Baden aus. Deshalb soll zunächst versuchsweise für Baden ein eigener Landesdurchschnitt errechnet werden, der unter Umständen der Entlohnung zu Grunde gelegt werden kann.

Wegen der Reichsbahnbetriebskrankenkasse und über das Abkommen der Berufsgenossenschaften mit den Krankenkassen wird den Vereinen direkt von Mannheim Mitteilung zugehen.

Schliesslich wurde beschlossen die Herbstversammlung unserer Landeszentrale in Konstanz abzuhalten. Sie wird am 25. September oder 2. Oktober stattfinden. Die Damen werden auch wieder dazu aufgefordert werden.

Mit den besten Wünschen auf ein gesundes Wiedersehen in Konstanz schloss der Vorsitzende um 13 Uhr 10 die Tagung.

Ueberblickt man das reichhaltige Programm, das in diesen Tagen abgewickelt wurde, so kann man zunächst mit grösster Befriedigung feststellen, dass unsere Tagungen von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnen. Schon die dieses Jahr so zahlreiche Beteiligung zeigt dieses an; waren es doch 180 Aerzte aus ganz Baden. Die Verhandlungen wiesen eine beachtenswerte Höhe auf, die durch keinen Misston gestört wurde. Auch der äussere Rahmen zeigte durch kollegiales Zusammensein, vor und nach den Verhandlungen, dass die badische Aerzteschaft geschlossen ist, ihren Führern Vertrauen entgegenbringt und mit Ausdauer und Zähigkeit erreichbaren Zielen zustrebt!

Dr. P.

Der gegenwärtige Stand der Kurpfuschereibekämpfung.

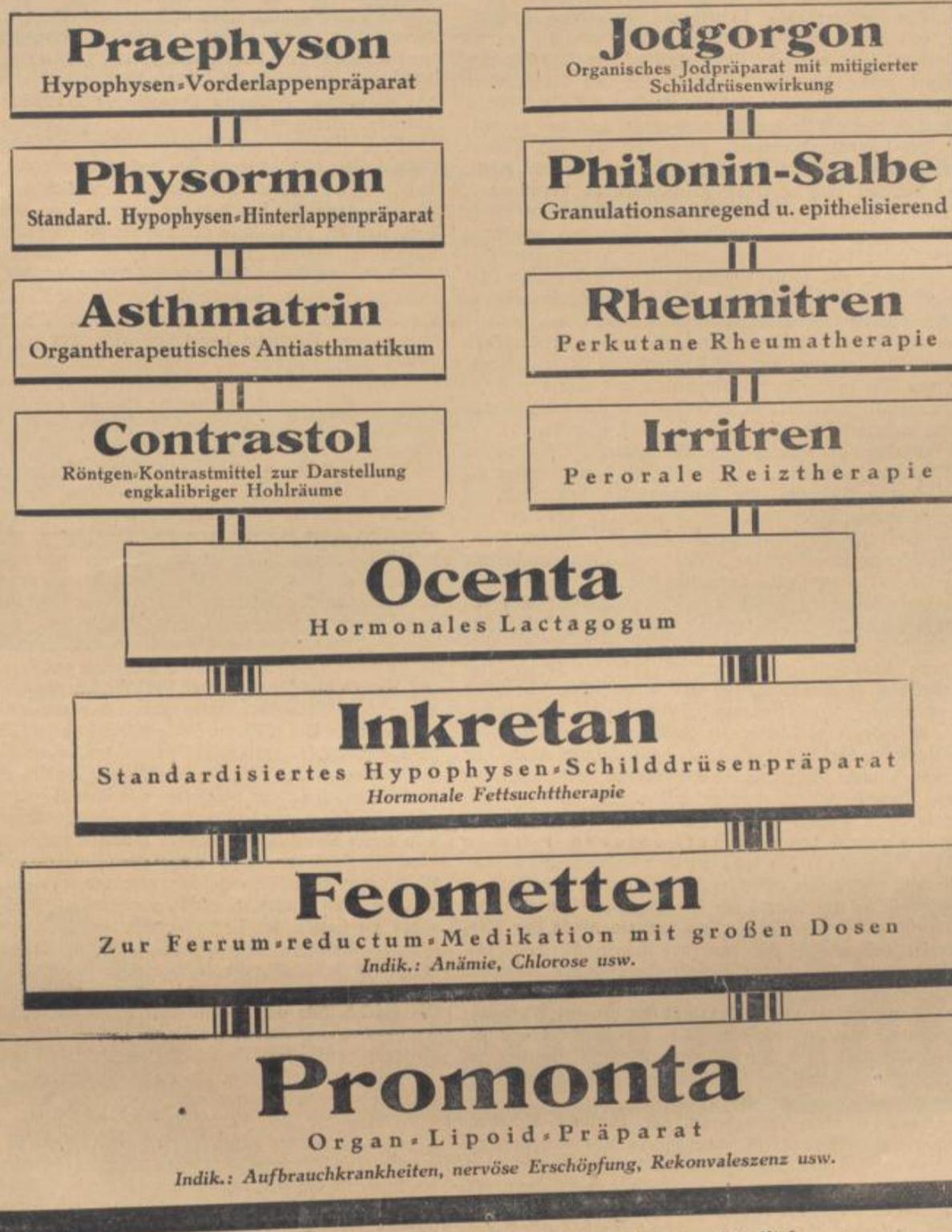
Prof. Dr. A. A. Friedländer, Freiburg i. Br.

Delegierter der badischen Aerzteschaft in allen die Kurpfuscherei betreffenden Fragen.

Bericht erstattet beim 4. bad. Aerztetag
14./15. Mai 1927.

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums veranstaltete am 7. und 8. März 1927 im Herrenhaus in Berlin eine zweite Vortragsreihe über Arzttum und Kurpfuschertum. Geheimrat Prof. His (Berlin) sprach über Wert und Grenzen der Naturheil- und Arzneimittelbehandlung. Die arzneilose Behandlung ist die Domäne der Naturheilkunde. His zeigte die gefährliche Einseitigkeit, die darin liegt, dass von gewissen Sekten jede Arznei als unnötig oder sogar schädlich bezeichnet wird. Sollen wir, so fragte His mit Recht, Erschöpften, Fiebernden, Schlaflosen, denen wir durch bestimmte Arzneimittel rasch helfen können, diese verweigern und Wasser-, Luft-, Sonnenbäder verordnen, die in vielen Fällen nicht zur Verfügung stehen?

Ludwig XIV. bekam im Laufe seines Lebens 900 Einläufe und mindestens 1500 bis 2000 Arzneigemische; er starb in hohen Jahren und nicht an Arzneivergiftung.



Arztemuster und Literatur kostenlos und unverbindlich
Chemische Fabrik Promonta G.m.b.H., Hamburg 26

Uthmöller (Osnabrück) greift Bier wegen seines Eintretens für die Homöopathie an, worauf Bier zutreffend entgegnete, Hahnemann habe mit einer Kurpfuschereidebatte nichts zu tun.

Der homöopathische Arzt Bastanier (Berlin) verteidigte die Homöopathie; Dr. Mislowitz gab eine ausserordentlich interessante Uebersicht über die Kolloidchemie, von deren weiteren Entwicklung sehr viel erwartet werden darf. Was aber die Biochemisten über Kolloide und Elektrolyte sagen, ist alles falsch. Z. B.: Die Biochemiker verreiben Kalium chloratum D. 5, sie glauben auf diese Weise das Mittel in einen kolloiden Zustand zu bringen und verordnen es bei Lungenentzündung. Aber: So wie das Kalium chloratum auf die Zunge kommt, ist es kein Kolloid mehr, sondern befindet sich in einer so ungeheuren Verdünnung, dass von der biochemischen Anschauung nichts anderes übrig bleibt als „abenteuerlicher Wahwitz“. Einzelnen homöopathischen Gedanken ist wissenschaftliches Verständnis entgegenzubringen. Die Gedankengänge der Biochemisten, der biochemischen Kurpfuscher sind als vollkommen unwissenschaftlich schärfstens zurückzuweisen.

Aus den Mitteilungen von Prof. Schulz-Berlin (Psychotherapie bei funktionellen und körperlichen Erkrankungen) erfuhr man, das in Berlin ein Nervenarzt mit einem goldenen Pendel (es handelt sich um das von Boudouin wieder erweckte siderische Pendel) arbeitet. Med.-Rat Nagel besprach eingehend die biochemische Therapie der Kurpfuscher. Den „Entdecker“ der Biochemie, Schüssler, bezeichnet er als geistig nicht vollwertig. Die Biochemisten behaupten, es stünden 5 Millionen Anhänger hinter ihnen!? Ihre sehr geschickte Organisation benützen sie dazu, die wissenschaftliche Medizin in der wütesten Weise zu beschimpfen. Aerzte leisten ihnen Gefolgschaft. Einer veröffentlicht in der biochemischen Zeitschrift, er habe während des Krieges 900 Verwundete ohne Operation durch Biochemie geheilt! Ein biochemistischer Arzt verbreitet die Lüge, an der Universität Heidelberg werde die Augendiagnose gelehrt. Dieser Arzt war jahrelang in Irrenanstalten und entmündigt. In einer biochemistischen Versammlung wettete ein Kurpfuscher gegen das Salvarsan. Unter den Zuhörern befand sich der diesen Kurpfuscher mit Salvarsan behandelnde Arzt. Er durfte und konnte gegen diesen Demagogen nicht auftreten mit dem Hinweis darauf, dass er selbst sich mit Salvarsan behandeln lasse, da er durch das Berufsgeheimnis gebunden war. Unter solchen Formen spielt sich der Kampf gegen die Schulmedizin ab. Schüssler selbst verordnete auch Morphinum — obwohl er uns Aerzte als die „Spritzer“ bezeichnete. Dr. Wachtel-Berlin (Neuere und neueste Arten der Kurpfuscherei) beleuchtete die neueren Kurpfuschermethoden. Prof. Fischer-Würzburg (Kurpfuschertum und Ausland) verwies auf Russland, das im Mai 1925 ein strenges Kurpfuscherverbot erliess und schloss mit der ernststen Warnung: Wir Deutsche mögen zusehen, dass wir nicht das letzte Kulturvolk bleiben, das Kurierfreiheit besitzt. Belgien bestraft auch mmentgeltliche Kurpfuscherei, Oesterreich jede berufsmässige Behandlung durch Laien.

Lehmann (der Vorsitzende der Berliner Krankenkassen) verweist darauf, (Krankenkassen und Kurpfuschertum), dass die bei den Krankenkassen durchgeführten Massnahmen Millionen von Volksgenossen den Kurpfuschern entziehen. Wenn die Kurpfuscherei solchen Umfang annahm, so muss ein Grund hierfür auch in dem Verhalten der Aerzte liegen. Es werden oft Aerzte zur Krankenbehandlung zugelassen, die nichts als ihre Approbation mitbringen. Seiner Ansicht nach könnte die Presse viel dazu beitragen, um die Ausbeutung des Volkes zu verhindern. Er halte es nicht für erwiesen, ob die andern Länder, die Kurierfreiheit nicht kennen, einen günstigeren Gesundheitszustand als Deutschland haben. Lehmann verlangt eine Verbesserung der Aus- und Fortbildung der Aerzte und wünscht Milderung des wirtschaftlichen Kampfes, gemeinsame Arbeit zwischen Krankenversicherung und Aerzteschaft.

Ober-Med.-Rat Prof. Lennhoff-Berlin (Medizinische Fachpresse und Kurpfuschertum) sprach über die Bestrebungen der medizinischen Fachpresse, um diese rein zu halten von „Soldschreibern“.

Der Dresdener Chefredakteur Prof. Wolff (Zeitungen u. Kurpfuschertum) hält die Aufklärung des Publikums für not-

wendig; gute medizinische Aufsätze wirken prophylaktisch. Er befürwortete Zusammenarbeit der Presse mit den Aerzten und gibt die Richtlinien bekannt, die der Reichsverband der deutschen Verleger aufgestellt hat. Am schlimmsten wirken die Aerzte, die gegen die „Schulmedizin“ auftreten, wie dies ein früherer Polizeiarzt tut, der erklärt: die Menschen sterben nicht an der Syphilis, sondern am Salvarsan. Die Grenzen der Aufklärung dürfen allerdings nicht überschritten werden, sonst wird Krankheitshysterie gezüchtet. Er wendet sich gegen vorzeitige Veröffentlichungen und empfiehlt, dass die kritiklosen Nachbeter Freunds von ärztlicher Seite zur Ordnung gerufen werden.

Prof. Heubner-Göttingen (Plus und Minus in dem Einfluss der pharmazeutischen Industrie auf die Heilkunde) wandte sich gegen die Angriffe, die bezüglich der chemischen Grossindustrie in Erscheinung treten. So wenig es ihm liegt, sich als Verteidiger der chemischen Grossindustrie aufzuwerfen zu wollen, erinnert er an die gewaltige Forschungsarbeit die von dieser Industrie geleistet wird. Mit Recht verwies er auf die grossen Geldmittel, die für Forschungen zur Verfügung gestellt wurden und werden. Als Behring am Ende seiner Versuche angelangt war, war auch sein Vermögen aufgebraucht. Da half ihm die chemische Grossindustrie. Der Ansturm auf die Aerzte, mit Prospekten, die Reklame, die Ueberproduktion ist aber auf das Entschiedenste zu verurteilen. Die Aerzte sollen wieder lernen: Rezepte zu schreiben.

Professor A. A. Friedländer, Freiburg i. Br. besprach die Leistungen der Schulmedizin. Von Hippokrates bis zum heutigen Tag ist die Heilkunde befruchtet und vorwärts gebracht worden von den Gebildeten, von Akademikern, von Aerzten. Der grosse Galenos verwandte 11 Jahre auf seine Ausbildung zum Arzt. Heute kann jeder Ungebildete als Heilbehandler auftreten. Als beste und wirksamste Heilmittel bezeichnete schon Galen: Frische Luft, entsprechende Nahrung, zweckmässige Verteilung von Ruhe und Bewegung, Sorge für richtige Ausscheidung der festen und flüssigen Stoffe und Beachtung des seelischen Verhaltens und der gemüthlichen Einstellung. Kein Laie hatte jemals wissenschaftliche Ideen oder erzielte Umwälzungen wie wir sie Jenner, Koch, Helmholtz, Pasteur, Röntgen, Ehrlich verdanken. Semmelweis bannte die Schrecken des Wochenbettfiebers. Anti-Septik, Asepsis, Narkose ermöglichten erst, dass aus dem Handwerk (Chirurgie) die Kunst wurde, die täglich Lebensrettungen vollführt. Von dieser Kunst halten sich die Laienbehandler wohlweislich fern, (obwohl sie ihnen Kraft des Gesetzes offen steht.) Weil ihnen die Fähigkeit fehlt, eine Diagnose zu stellen und weil sie nicht wagen, Eingriffe vorzunehmen, die ihnen doch, sogar im Lande der Kurierfreiheit, übel genommen werden könnten. Deutsche Arbeit, deutsche Aerzte haben die Schlafkrankheit bekämpft, die heute wiederum, nach dem Raube unserer Kolonien, in stets zunehmendem Masse sich bemerkbar macht. Nur der „Schulmedizin“ ist die Seuchenbekämpfung, die Fernhaltung der Pest, der Cholera, von unseren Grenzen zu danken. Es ist ohne weiteres zu erkennen, dass wenn der Kampf gegen die Schulmedizin unter den bisher beliebten Formen weiter geht, wir zur Anarchie gelangen.

Gegenüber der Frage des Herrn Lehmann, ob in Ländern, in denen keine Kurierfreiheit besteht, bessere Gesundheitsverhältnisse herrschen, bemerkt Friedländer: Es beweise die Tüchtigkeit der deutschen Aerzte der Umstand, dass in Deutschland der Gesundheitszustand bisher so gut geblieben ist, trotz der Kurierfreiheit.

Den letzten Vortrag hielt Dr. Wester (M. d. L.). In eindruckvollster Weise zeigte dieser erfahrene Kenner unserer Gesetzgebung wie verkehrt die soziale Gesetzgebung ausgebaut ist, wie sehr der Zwang, unter dem besonders die Kassenärzte stehen, zu schweren wissenschaftlichen und seelischen Konflikten führt. Man befreie das Reich von der Seuche der Kurpfuscherei; die Deutsche Aerzteschaft wird wissen, wie sie ihrerseits den Kampf gegen das Handwerker- und Kurpfuschertum in ihren Reihen zu führen hat.

An den beiden folgenden Tagen fand eine Sitzung des preussischen Landesgesundheitsrates statt, zu der Friedländer zugezogen wurde. Dem preussischen Wohlfahrtsministerium, Seiner Exzellenz Minister Hirtlsiefer und Ministerialdirektor Krohne gebührt der Dank der ganzen deutschen Aerzteschaft für die Einberufung dieser Sitzung, bei der 4 Referenten (His, Kramer, Ebermayer, Ziegel-

Dolorsan

Jod organisch an Camphor, Rosmarinöl sowie an NH₃ gebunden. Alkohol, Ammoniak.

Analgetikum von eigenartig schneller, durchschlagender und nachhaltiger Jod- und Camphorwirkung
 bei **Pleuritis, Angina, Grippe, Gicht, Rheuma, Myalgen, Lumbago, Entzündungen, Furunkulose**
Grosse Tiefenwirkung

Kassenpackung: 1,05 M, grosse Flaschen zu 1,75 M in den Apotheken vorrätig

Johann G. W. Opfermann, Köln 64

Auch kassenwirtschaftlich überlegen

In grossen Kassen und Kassenverbänden zur Verordnung zugelassen



Das wirksamste Mittel bei allen Affektionen der Luftwege
 neuer rektifizierter Wacholderbeer-Extrakt mit Kal. sulfogvajacol

JUNICOSAN Klinisch erprobt und bewährt bei Husten, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Anämie, Dyspepsie, Skrofulose, Stoffwechsell- störung, Appetitlosigkeit, hebt das Allgemeinbefinden rasch und sicher. Zuverlässiges Unterstützungsmittel in der Therapie der Lungentuberkulose und bei vielen anderen Krankheiten. In grossen Lungenheil- stätten ständig im Gebrauch.

Das beste Mittel dieser Art für die Kassenpraxis.

L. LICHTENHELDT PHARMAZ. CHEM. FABRIK
MEUSELBACH 42 gegründet 1745
 THÜR. WALD

Korb-Möbel
 „Mercedes“
 günst. a. Private, bequem.
 Teilzahlg. Katal. üb. ganze
 Wohnungseinrichtung, a. Wunsch.
 Rohrmöbel für „Mercedes“, Lorch, Württ.

Druck-Arbeiten
 aller Art liefert rasch
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Für einen Arzt besonders geeignet!
 Zweifamilienhaus in Mannheim bei mind. 40 Mille Anzahlg.
 zu verkaufen. 9 Zimmer etc. alsbald beziehbar.
Jul. Wolff (R.D.M.) Immobilien Mannheim O 7, 22. Tel 29826.



Die Einstellung des Pandigal auf 200 biol. Froscheinheiten pro mg verbürgt die Gleichmässigkeit des Präparates.

Die Gesamt-Digitalis-Glykoside
 sind enthalten im

PANDIGAL

Pandigal ist frei von Saponinen u. anderen Ballaststoffen und ausgezeichnet durch
gleichmässige, schnelle und ausgiebige Wirkung, auffallend früh und kräftig einsetzende Diurese, vorzügliche Verträglichkeit auch bei besonders empfindlichen Patienten.

Packungen: Pandigal-Tabletten zu 50 Stück und 12 Stück
 Pandigal flüssig zu 15 ccm und 7,5 ccm

20 Tabletten oder 10 ccm entsprechen etwa 1 g Fol. Digital. titrat.

Proben und Literatur stehen den Herren Ärzten zur Verfügung

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

Vordrucklager Malsch & Vogel

liefert:

Sämtliche Vordrucke zum Impfgeschäft
Bezirksärztliches Zeugnis u. Gutachten
für Kraftwagenführer

Ärztliches Zeugnis bei Aufnahme in
eine Irrenanstalt

Karlsruhe, Adlerstrasse 21

roth) in selten übereinstimmender Weise die Gefahren beleuchteten, die der Volksgesundheit durch die schrankenlose Kurpfuscherei drohen.

Die tatsächlichen Verhältnisse umschrieb der Minister mit wenigen Worten, indem er darauf hinwies, dass wenn immer wieder von dem gesunkenen Vertrauen zu den Aerzten gesprochen wird, die Frage aufgeworfen werden muss, von welcher Seite das Vertrauen untergraben wurde. Die Antwort lautet: Von jenen, die an der Erhaltung des jetzigen Zustands interessiert sind, von jenen, die in Versammlungen gegen die Aerzte auftreten, die, ohne die erforderliche Vorbildung zu besitzen, gegen jenen Stand hetzen, an dessen Ausbildung immer höhere Anforderungen gestellt werden.

Die 2 tägigen Beratungen führten zur Annahme der folgenden Leitsätze:

1. Die Kurpfuscherei schädigt in höchstem Masse die Volksgesundheit und das Volksvermögen.
2. Pflicht des Staates ist es, die Allgemeinheit gegen solche Schädigung zu schützen.
3. Die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gewähren keinen irgendwie ausreichenden Schutz.

Erforderlich erscheint eine gesetzliche Bestimmung des Inhalts: „Wer, ohne als Arzt approbiert zu sein, ausser im Notfalle, einen anderen gewerbmässig behandelt, wird usw. bestraft. Es wird zu prüfen sein, ob ausserhalb der ärztlichen Approbation in besonderen Ausnahmefällen eine Genehmigung zur Heilbehandlung in beschränktem Umfange erteilt werden kann.

4. Die Ausbildung der Aerzte bedarf einer grundlegenden Reform.

Ich habe ihnen nunmehr über meine Tätigkeit als Vorsitzender jener Kommission zur Bekämpfung des Kurpfuschertums zu berichten, die im Jahre 1926, von dem ersten Allgemeinen ärztlichen Kongress für Psychotherapie ernannt und beauftragt wurde, bei dem zweiten Kongress, der vom 27.—30. April 1927 in Bad Nauheim tagte, eine Entschliessung vorzulegen. Der Kommission gehörten an: Friedländer, (Freiburg i. Er.), Grünthal (Berlin), Seif (München), Trömer (Hamburg); zugewählt wurden Weinmann (München), Warth (Karlsruhe). Ich will sie mit den Leitsätzen nicht befassen und mich begnügen, Ihnen die Entschliessung vorzulegen die von dem Kongress angenommen wurde.

Entschliessung.

Der in Bad Nauheim zusammengetretene II. Kongress für allgemeine ärztliche Psychotherapie, von mehr als 500 Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands und des deutschen Sprachgebiets besucht, erblickt in der zunehmenden Kurpfuscherei eine schwere Bedrohung der Volksgesundheit.

An der badischen Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Post Achern) ist die Stelle eines

Hilfsarztes

alsbald zu besetzen.

Vergütung zunächst nach Gruppe X des Angestellten-tarifes. Bewerbungen mit Lebenslauf etc. an die Direktion erbeten.

96

Die ärztlichen Psychotherapeuten sind für die Beurteilung der schweren Verwüstungen, die besonders durch die kurpfuschereische Behandlung auf seelisch-nervösem Gebiet erzeugt werden, in erster Linie zuständig. Der Kongress erblickt in der schrankenlosen Kurierfreiheit einen kulturwidrigen Zustand, er hat die (von der Kommission ausgearbeiteten) Leitsätze zur Kenntnis genommen und stimmt ihnen vollinhaltlich zu.

Der Kongress bittet die deutschen Aerztekammern und Spitzen-Vertretungen der deutschen Aerzteschaft, insbesondere auch die medizinischen Fakultäten: Bei den massgebenden Stellen mit allem Nachdruck für die Aufhebung der Kurierfreiheit einzutreten.

Von der Erkenntnis ausgehend, dass gewisse Mängel in der ärztlichen Ausbildung, besonders auch auf dem Gebiete der seelischen Krankenbehandlung beseitigt werden müssen, hat der Kongress den Antrag Sommer betreffs Ausbildung in der Psychotherapie angenommen.

Welches sind nun unsere weiteren Aufgaben? Um uns über ihren Umfang und ihre Bedeutung klar zu werden, müssen wir bedenken, dass der Kampf erst begonnen hat, dass die Kurpfuschereorganisationen, die einen viel besseren Zusammenhang zeigen als die Aerzteschaft und über weit grössere Mittel verfügen, alles aufbieten werden, diesen Kampf auf das politische Gebiet zu spielen, wobei sie an allen Parteien Anhänger zu finden hoffen dürfen. Wir werden mit reinen, mit wissenschaftlichen Waffen kämpfen, wir dürfen aber nicht versäumen, die Oeffentlichkeit, die Volksvertreter aufzuklären. Bei der Beratung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat ein Sozialdemokrat den Ausschlag gegeben, dass dieses Gesetz angenommen wurde. Wir können mit Bestimmtheit darauf rechnen, auch bei allen Parteien Frauen und Männer zu finden, die das Volkwohl über eine Parteiparole stellen werden. Wir müssen aber verstehen, die richtigen Wege für diese Aufklärung zu suchen und zu betreten. Der Kampf gegen die Kurpfuscherei wurde, ich habe dies schon öfter hervorgehoben, all zu lange und allein der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums überlassen; sie wurde in diesem Kampfe viel zu wenig unterstützt. Die Kurse die diese Gesellschaft seit 2 Jahren mit grossen Geldopfern veranstaltete, haben bedeutenden Nutzen im Gefolge gehabt. Es sollte und wird hoffentlich nicht wieder vorkommen, dass viele Aerztereine keine Vertreter zu diesen Kursen nach Berlin senden. Die medizinischen Fakultäten werden eine ihrer wichtigsten Aufgaben darin zu erblicken haben, dass sie die Führung im Kampfe gegen die Kurpfuscherei mit übernehmen. Das Verhalten des ersten Vorsitzenden der Gesellschaft der Deutschen Nervenärzte (Prof. Förster, Breslau) wird sicherlich vereinzelt bleiben. (Meine Anregung die Gesellschaft Deutscher Nervenärzte möge geschlossen der Gesellschaft zur Bekämpfung des Kur-

Bad Kitzpfling und sein Louisforziobrunnen!

Gegen Gicht, Stein- und Stoffwechselliden!—Ermäßigte Pauschalkuren (mindestens) 3 Wochen; Pauschalpreis Mk. 189,—.

Im Kurhaus: Wochenpauschalpreis: Mk. 80,50, im Badhof: Wochenpauschale: Mk. 105,—.

Auskunft auch über Hauskuren durch die Badeverwaltung.

104

PNEUMIN (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 × täglich 0,5 oder 3 × täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aerztemuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER**, chem. Fabrik, Berlin 559. (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)

43

Bad Reichenhall

mit Bayrisch-Gmain landschaftlich schönster Kurort in den bayerischen Alpen.

Seit 60 Jahren bewährt bei Emphysem, Asthma und allen Katarthen der Luftwege, bei Herzleiden, Kinderkrankheiten (Skrofulose), Frauenleiden und Rekonvaleszenz. Modernste Kurmittel: **Pneumatische Kammern** (die grössten Anlagen der Welt), Inhalationen aller Systeme, stärkste Soolquellen des Kontinents, **Trinkkur** (Kaiser Karls-Quelle), kohlensäure Soolbäder, Kaltwasserkur, **Moorbäder** aus den Hochmooren des Untersbergs, Lutschschokoladeprodukte zur Inhalation und zu Bädern. Unzählige staubfreie Gebirgsluft, Terrainkuren nach Ostel (250 km gepflögte Wege in allen Steigungsgraden), Diätische Sport und Unterhaltungen jeder Art, Kurhaus-Kasino, **Fiszbäder**, Hauptkurzeit April bis Ende Oktober, **Jahresbetrieb**, Zeitschrift und Auskunft durch den Kurverein. 74

pfuschertums betreten, wurde zunächst überhaupt nicht beantwortet; auf erneute Anfrage wurde mir die Antwort zu teil, die Gesellschaft brauche keine Anweisungen; sie sei eine wissenschaftliche Vereinigung, die aktiv „in wirtschaftliche Fragen nicht eingreift.“ — Dabei ist besonders interessant, dass bei jener Tagung in den Vorstand der Gesellschaft der Nervenärzte ein Vertreter der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ der Nervenärzte gewählt wurde!

Und das Interessanteste ist, das der Vorsitzende der Gesellschaft der Nervenärzte, dem die Fragen der individuellen und Massenpsychologie bekannt sein dürften, den Kampf gegen das Kurpfuschertum als eine wirtschaftliche nicht als eine ideale, nicht als eine psychologische, nicht als eine solche betrachtet, die nicht die Wirtschaft der Aerzte sondern die Wirtschaft des Volkes, das Volkswohl, die Volksgesundheit betrifft. Wir in Baden sind stolz darauf, dass die Freiburger medizinische Fakultät im Anschluss an mein Referat beim Oberrheinischen Aerztetag die Bedeutung der Kurpfuschereifragen voll erkannte, dass Männer wie Aschoff, Uhlenhuth die Aufhebung der Kurierfreiheit verlangten.

Der Aerztetag nahm einstimmig die folgende Entschliessung an:

Entschliessung zur Kurpfuscherei-Frage.

Der IV. Badische Aerztetag begrüsst die Stellungnahme der Badischen Ärztekammer zu der Frage der Bekämpfung des Kurpfuschertums, das eine so schwere Bedrohung der Volksgesundheit darstellt, dass tatkräftige

Gegenmassregeln eine unabwendbare Notwendigkeit geworden sind.

Die Kurierfreiheit stellt einen kulturwidrigen Zustand dar, dem ein Ende zu setzen ist.

Der badische Aerztetag erwartet von den medizinischen Fakultäten, dem Aerzte-Vereins- und Hartmannbund, dass die erforderlichen Schritte ungesäumt unternommen werden. Die badische Ärztekammer wird gebeten, gemeinsam mit dem Delegierten der badischen Ärzteschaft bei der badischen Regierung dahin vorstellig zu werden, dass diese bei der Reichsregierung die Aufhebung der Kurierfreiheit beantragt.

Unter stärkstem Beifall wies der Berichterstatter darauf hin, dass jeder Arzt die sittliche Verpflichtung erkennen muss, die Volksgesundheit zu wahren und zu mehren. Diese Verpflichtung schliesst in sich: Hochzüchtung des ärztlichen Wissens — Kampf gegen die Kurpfuscherei.

Karlsbader internationale ärztliche Fortbildungskurse.

Der IX. Karlsbader internationale ärztliche Fortbildungskursus mit besonderer Berücksichtigung der Balneologie und Balneotherapie findet in diesem Jahre in der Zeit vom 18. bis 24. September statt. Das demnächst dieser Zeitung beizulegende Programm enthält 26 Vorträge von Universitätslehrern aus Deutschland, Deutschösterreich, England, Frankreich, Holland, Polen, Schweden, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Ausländische Teilnehmer erhalten ein

VAPORIN

Naphthalincompositum

Vorbeugungsmittel u. bewährtes Heilmittel
gegen

Keuchhusten

Das absolut unschädliche und zwuglos bei den kleinsten Kindern anzuwendende Präparat mildert sicher und prompt die Intensität des Keuchhustens und kürzt Dauer und Zahl der Anfälle wesentlich ab.

Bei vielen Krankheitsfällen zur Verordnung zugefassen

Literatur und Proben den Herren Aerzten kostenlos

Chemische Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H.
Köln a. Rh.

Primulatum fluid.

Ausser der bisherigen Kassenpackung von 15 gr werden von uns neuerdings weitere

Kassenpackungen von 30 gr und 50 gr
in den Handel gebracht.

Pyracetin

Spezificum bei Grippe und grippe-ähnlichen Erkrankungen

Röhren mit 20 Tabletten zu 0,5 gr
Kassenpackungen mit 10 Tabletten zu 0,5 gr

Wissenschaftlicher Vertreter für Mittelbaden:
Herr Apotheker C. H. Weleker, Karlsruhe,
Westendstr. 10

Literatur und Versuchsmengen
bitten wir bei uns anzufordern

E. TOSSE & CO., HAMBURG 22

unentgeltliches Pas-Visum und eine 33%ige Fahrpreisermäßigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen. Auskünfte erteilt der Geschäftsführer Dr. Edgar Ganz in Karlsbad.

Aerztlicher Fortbildungskurs — Bad Kissingen — vom 31. August bis mit 3. September. — Programm durch den Kurverein.

Vereinigung badischer Röntgenologen.

Bericht über die wissenschaftliche Sitzung am 23. Januar 1927, im Städtischen Krankenhaus in Mannheim, Vorsitzender Professor Werner, Heidelberg.

Begrüßung durch den Krankenhausdirektor Herrn Dr. Kissling.

1. Vortrag Dr. Dietrich, Mannheim, Fehlerquellen in der Apparatur und Dosismetrie und ihre praktische Auswertung.

Bericht über die Erfahrungen und Experimente der letzten 3 Jahre an der eigenen Apparatur zur Verhütung von Schädigungen. Ausmerzungen der Netzstromschwankungen durch Vorschaltungen von Stromreglern. Vorführung einer Reihe von Tabellen, die den Einfluss des Ohmischen Widerstandes, der Ventilfunkenstrecke, des Gleichspannungsagregates auf die Strahlenausbeute demonstrieren. Vorführung von Kurven, die die Eichung der Kilovoltmeter mit Kugelfunkstrecke demonstrieren. Demonstration von Spektrogrammen nach Seemann zur Charakterisierung der Strahlung. Für die Tieftherapie ist die Ionisationsmethode die Methode der Wahl. Die Fehlerquellen der Bariumplatincyankür-Methode werden demonstriert.

Genaue Definition der R-Zahl, jede Strahlenqualität hat ihre eigene R-Zahl. Letztere genügt nicht allein zur Charakterisierung der Strahlenqualität, sondern es ist die Angabe der prozentualen Tiefendosis des Fokus-Hautabstandes und der Feldgröße erforderlich. Die Messung erfolgt frei in Luft. Die Festsetzung der HED muss empirisch gemacht werden. Vorführung der Vorteile des Holfelderschen Feldzählers. Zum Schluss Hinweis auf die Wichtigkeit des Komptoneffektes.

In der Diskussion hebt Holfelder-Frankfurt die Wichtigkeit der Aufdeckung der Fehlerquellen hervor zur Vermeidung von Fehldosierungen. Besonders für den praktischen Arzt mit Röntgenapparat ist die Kenntnis von Fehlerquellen von grosser Bedeutung.

Michel-Pirmasens verlangt Aufschluss über verschiedene experimentelle Ergebnisse die Dietrich im Schlusswort erteilt.

2. Professor Rost, Mannheim, über Bestrahlung von Nahrungsmitteln.

Vortragender gibt zuerst eine Uebersicht über die Literatur obigen Themas. Besonders ausführlich wird der Einfluss der Ultraviolettbestrahlung auf vitaminfreie Kost geschildert und eine Uebersicht gegeben über unsere gegenwärtigen Kenntnisse der Vitamine. Im Anschluss daran berichtet Vortragender an der Hand zahlreicher Kurven über die Ernährung erwachsener Ratten mit durch Hitze vitamin-

Pheranourin-Tabletten

Kombinations-Präparat.
Spezifikum gegen Gr'ppe. Bewährtes Antineuralgikum und Sedativum.

Pheralax

zuverlässige, mild wirkende Abführpille. / Keine lästigen Nebenwirkungen n. / Keine Gewöhnung.

Glänzend bewährt!
Muster auf Verlangen kostenlos!

Berthold G.m.b.H. Darmstadt
Fabrikation pharm. Erzeugnisse.

84

frei gemachter Nahrung. Es wurde gezeigt, dass auch bei erwachsenen Tieren die Höhensonnenbestrahlung des Speckes eine sehr starke ansatzfördernde Wirkung hat, während sich bei Fetten, wie Cacaobutter und Hammeltalg keine Gewichtszunahme durch Höhensonnenbestrahlung erzielen liess. Die Versuche mit Röntgenbestrahlung solcher vitaminfrei gemachter Nahrungsmittel sind noch nicht völlig abgeschlossen, lassen aber erkennen, dass schwache Röntgenbestrahlungen durchaus nicht den schädigenden Einfluss haben, wie von manchen Seiten behauptet wird.

In der Diskussion verbreitet sich Professor Ellinger-Heidelberg über seine neue Messmethode für die Bildung des antirachitischen Prinzips aus cholesterinhaltigen Lösungen bei Ultraviolettbestrahlung.

3. Geheimrat Professor Dr. Seitz, Frankfurt, Reizbestrahlung bei Störungen der Menstruation.

Die Ursache der Störungen in der Menstruation können sehr verschiedenartig sein. Eine Röntgenreizbestrahlung kommt nicht in Betracht bei allen organischen Erkrankungen des Uterus und der Adnexe, wie Entzündungen, Geschwülste, ferner Allgemeinerkrankungen. Man kann von einer Röntgenreizbestrahlung hauptsächlich dann etwas für die Beeinflussung von Menstruationstörungen erhoffen, wenn in erster Linie eine Störung im Gleichgewicht der innersekretorischen Drüsen vorliegt. Von den endokrinen Organen ist wohl am häufigsten die Funktion des Ovars gestört und zwar im Sinne einer Unterfunktion bei der Amenorrhoe und der Oligomenorrhoe, die vielfach mit Hypoplasie der Genitalien und Sterilität vergesellschaftet sind. Bei der primären Amenorrhoe sind die Erfolge mit der Reizbestrahlung der Ovarien wenig günstig, dagegen sind bei der sekundären Amenorrhoe bereits sehr erfreuliche Resultate erzielt worden. Unter 239 von verschiedenen Autoren bestrahlten Fällen von sekundärer Amenorrhoe trat bei 118 = 50% die Periode für mehr oder weniger Zeit wieder ein, bei 30 = 13% der Amenorrhoe wurde auch die bisher bestehende Sterilität beseitigt. Un-

Brom Leciferrin

flüssiges sehr angenehm schmeckendes

Bromlecithineisen

enth. Ovolecithin 0,1% leicht assimilierbares
Ferr. 0,5% in einem Esslöffel 0,25 Br.

Indicationen, nervöse Erregungszustände
Schlaflosigkeit, Depression
bei allen nervösen Störungen.

Die Herren Aerzte erhalten auf Wunsch Muster zugesandt.

Zu haben in den Apotheken.

Galenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M. 9



Donaueschingen 705 m ü. d. M. Solbad, Luftkurort, reich an Schwefelwässrigkeiten.
Mittelpunkt für Touren in den Schwarzwald und an den Bodensee mit Eisenbahn und Kraftwagen / Lohnende Fusstouren / Promenaden-Konzerte / Gesellschaftsabend

Hotel Solbad Schützen mit Kurhaus

gegr. 1724

Besitzer: J. BURI.

102 staubfrei im eigenen Park gelegen / Sonnenbad, Liegestühle, Tennis / 120 Betten, prachtvolle Säle / Anschluss an städt. Solquelle / Autohalle, Einzelbox. / Pension, ab M. 7.-

Erengel

das überragende neue Mittel mit
potenzierter Wirkung bei

**Asthma bronchiale,
Bronchitis,**

bei
spastisch. Zuständen

von Gallenblase, Niere,
Magen und Darm

**KRONEN-APOTHEKE
BRESLAU V**

Name ges. gesch.
D. R. P. a.
5 Amp. je 1,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)
5 Amp. je 2,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)
Schachtel mit 25 Perlen zum inneren Gebrauch
Schachtel mit 12 Zäpfchen rektal bei spast. Obstipation
Literatur und Muster bereitwillig kostenlos

F. & C. Achenbach, Frankfurt a. M.-West
 Spezialfabrik für sterile Verbandstoffe
 gegründet 1882

Steriles Nabelbändchen
 1, 2 1/2, u. 3 3/4 m lang



Sterile Tamponaden
 1, 2, 3, 4 u. 5 cm breit

sicher sind die Resultate der Reizbestrahlung bei der Dysemorrhoe auf ovarieller Grundlage.

Störungen der Menstruation können auch von anderen Drüsen mit innerer Sekretion ausgehen. So hat man durch Reizbestrahlung der Hypophyse bei Amenorrhoe und Dysmenorrhoe, bei klimakterischen Ausfallserscheinungen günstige Einwirkung in einem hohen Prozentsatz gesehen. Manchmal gelingt es auch, durch Bestrahlung der Milz nicht nur Genitalblutungen zu stillen, sondern auch den gestörten Zyklus wieder in Ordnung zu bringen. Es scheint, als ob die Milz einen hemmenden Einfluss auf die Entwicklung des Ovars habe.

Die Indikationstellung zur Reizbestrahlung, die am besten mit einer Dosis von 3-5 % auf das Organ berechnet, ausgeführt werden, ist sehr schwierig. Die Reizbestrahlung ist nur dann unbedenklich, wenn der Arzt auf der einen Seite die Technik der Röntgenbestrahlung vollständig beherrscht, auf der andern Seite hinreichend gynäkologische Erfahrungen hat, um den Ausgangspunkt der Störung feststellen zu können. (Erscheint ausführlich in der Strahlentherapie).

In der Diskussion berichtet Dr. Hedfeld-Frankfurt, über Beziehungen zwischen Hypophyse und Ovarien und einen erfolgreich bestrahlten Fall aus der Schmiedenschen Klinik.

Dr. Hilpert-Ludwigshafen, erlebte die Aufflackern einer alten Stirnhöhlenentzündung nach Bestrahlung der Hypophyse.

4. Prof. A. W. Fischer-Frankfurt a. M. Länge und Lagevariationen des Dickdarms und ihre klinische Bedeutung. Klärung der sog. Adhäsionsbeschwerden.

Längen und Formvariationen des Dickdarms sind ausserordentlich häufig und oft zu Unrecht als krankhaft bezeichnet worden. Sie werden erst dann unangenehm, wenn sich in ihnen eine peristaltische Störung im Sinne der Obstipation entwickelt. Das gilt auch von den Variationen des mobilen Coecum. Erst der Nachweis einer Inhaltsstauung in dem verdächtigen Darm gibt das Recht, eine Formvariation als

krankhaft anzusprechen. Ganz das gleiche gilt von der grossen Gruppe der sogenannten Adhäsionen. Die Payr'sche Doppelflintenstenose darf nur nach Durchleuchtung auch in seitlicher Richtung und bei Nachweis einer Passagestörung diagnostiziert werden. Die Diagnose Adhäsionsbeschwerden nach Operationen wird allzu oft gestellt. Vorhanden sind Adhäsionen nach Laparotomie stets, krankmachend sind sie erst, wenn sie Spasmen oder Fortbewegungsstörungen verursachen. — Anschliessend Demonstration von Diapositiven zur Technik der kombinierten Einlauf-Luftfüllung und zur Deutung der so gewonnenen Bilder. —

In der Diskussion berichtet Dr. Kloiber-Baden-Baden, über Varietäten des Colon descendens mit hochgradiger Schlingenbildung im mittleren Abschnitt.

Dr. Hilpert-Ludwigshafen, berichtet über Kombination von Luft- und Breifüllung zur Darstellung des Magenreliefs wie sie Fischer für den Dickdarm verwendete, unter Angabe der Technik.

Bücherbesprechungen.

Ueber Säuglings- und Kleinkinderkunde ist im Selbstverlage des Säuglingsheimes Augsburg a. d. Kapellenstrasse

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker; Aufsehenerregend in seiner unwägenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das in Lieferungen neu erscheinende „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. O. Walzel-Bonn, mit etwa 3000 Bildern in Doppeltondruck u. vielen Tafeln z. T. in Vierfarbendruck. Gegen monatl. Zahlung von nur 7.- RM. Man verlange Ansichtssendung Nr. 69a. Artibus et literis, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H. / Potsdam. 77

Das Urteil der Aerzte über



Tabletten nach Dr. med. E. Wobbecke gegen Prostata- u. Blasenkrankungen, Schwäche des Blaseschliessmuskels.

B., den 27. 10. 1925.

Mit Ergobeltabletten habe ich bei Blasenschwäche und Sphinkterlähmung besonders auch bei Prostatahypertrophie gute Erfolge gehabt. Ich verordne es gern in geeigneten Fällen.

Dr. med. D.

Original-Packung (40 Tabl.) RM. 3.50

Kassensackung (18 Tabl.) RM. 1.75



Wurm-Tabletten u. -Zäpfchen gegen Spring- u. Madenwürmer. Angenehm im Gebrauch, wohlschmeckend. Besonders bewährt in der Kinderpraxis.

D., den 15. 3. 1927.

Mit Kaedoverm habe ich bei Oxyuris osmicularis so ausgezeichnete Erfolge erzielt, dass ich Kaedoverm mit Recht als das Wurmmittel bezeichnen kann.

Dr. med. K.

Privatpackg. (60 Tabl., 12 Z.) RM. 4.40

Kassensackg. (40 Tabl., 6 Z.) RM. 2.10

Bei vielen K-Kassen zugelassen
 Aerztmuster und Literatur kostenlos

Efeka-Neopharm A.-G., Chem. Fabrik, Hannover

Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismeth

Chron. Darmkatarhe
Flatulenz, Darmgärung
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg

in zweiter, vollständig umgearbeiteter, erweiterter und verbesserter Auflage ein Lehrgang erschienen, der 4 Teile umfasst. I. Teil: Anatomie und Physiologie von Kinderarzt Dr. Philipp Niemes-Augsburg mit zahlreichen Zeichnungen des Verfassers. II. Teil: Allgemeine Gesundheitslehre von Kinderarzt Dr. Philipp Niemes-Augsburg. III. Teil: Säuglings- und Kleinkinderpflege in Theorie und Praxis von Kinderarzt Dr. Philipp Niemes und

Frau Oberin M. Ottonia Mayr, O. S. F. IV. Teil: Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Kinderpsychologie und Erziehung von Oberlehrer J. Mayer, Direktor des Säuglingsheimes Augsburg a. d. Kapellenstrasse.

Anlass zur Herausgabe war das Fehlen eines Lehrbuches, das in gedrängter, übersichtlicher Form alle Unterrichtsgebiete umfasste. Die dispositionelle und schlagwortartige Ausführung wurde gewählt, um eine volle begriffliche Er-

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

BAD TÖLZ

Deutschlands grösstes Jodbad

Bayerische Alpen, 700 m ü. M., Luftkurort mit ganzjährigem Betrieb; herrliche Lage, subalpines Klima.
Kurmittel: Tölzer Jodquellen, Adelheidsquelle, Marienquelle, Römerquelle, Jod- und Jodmoorbäder, sowie sämtl. med. z. ischen Bäder.
Vorzügliche Unterkunft in Kurhotels, Fremdenheimen, Villen und Gasthöfen.
Kunmittelversand durch die Badedirektion, Auskünfte, Prospekte und Wohnungsdiele durch das Verkehrsbüro. 66

BAD TÖLZ Alpenkurhof „Parkhotel“

Bayer. Hochland
Das größte Jodbad
Deutschlands

nächst den Bädern u. Trinkhallen in ruhiger, staubfreier Lage, bietet bei mäßigen Preisen das Beste an Unterkunft u. Verpflegung.
Lift, kalt u. warm. Wasser in all. Zimmern. Appartements
Lichtsign., groß. Garten für Liegekuren. *Jede Diät*
Vegetar. und Spezialküche für Diabetiker, nach
österreich. Verordnung. Medizinische Bäder.
Für Acute ermäßigte Preise. Prospekte u. Auskunft durch den
Insitzer J. Hellmann

Sanitätsrat Dr. Kaufmann
Bad Wildungen
hat seine
urologische Praxis
wieder aufgenommen
(Diätension in eigenem Hause)

Tuberkulosemittel Mutosan

Chlorophyll-Polysilikat D.R.G.M. 259743

Nach Prof. Kobert, Postock. Preis per Flasche 2,75 M. 99
Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.

Mutosan (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups (100 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und vernarrend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.

Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von
Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Orthopädisch-Chirurgische Klinik

von Dr. Görres

Heidelberg, Bergheimerstr. 14 173

Operative und medico-mechanische Behandlung ambulant und stationär in 3 Verpflegungsklassen, auch für Kassenmitglieder
Werkstätten für Kunstglieder, orthop. Apparate und Schuhe.

Kurhaus Reinerzau

(Post Alpirsbach, württ. Schwarzwaldb.) 224

für Leichtlungen-, Herz- und
Stoffwechselkranke

Herztl. Dir.: Dr. Baader

Bes.: J. Rau

Besuchet die Bäder und Kurorte der

RHEINPFALZ

Luftkurort Annweiler (Pfalz)

Am Fusse der Kaiserburg Triftels, Prächtiger Hochwald, ozonreiche Luft, gute Hotels und Gasthäuser, Privatzimmer, Schnellzugshalt Saarbrücken-München, Tennissportplätze
Auskunft Verkehrsverein, Tel. 30

Einzig Deutsches Arsenolbad Bad Dürkheim (Pfalz)

Heilbad ersten Ranges gegen Blut-, Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Neues Kurmittelhaus, Schwimmbad
Täglich Kurkonzerte, Beliebtes Ausflugsziel Kurtheater, Solistenabende, Kurgartenbeleuchtung. Prospekt gratis durch die Städtische Kurverwaltung.

Sanatorium Bad Gleisweiler bei Landau (Pfalz)

für Nerven- und innere Kranke, 350 m ü. M. Herrlicher Park inmitten Hochwald, Besitzer u. dir. Arzt Sanitätsrat Dr. Hoennes.

Luftkurort Bergzabern

Bedeutendste Sommerfrische der Rheinpfalz inmitten herrlicher Tannen- und Kastanienwäldchen bietet Ruhesuchenden und Erholungsbedürftigen angenehmsten Aufenthalt. Prospekt durch die Städtische Kurverwaltung.

Luftkurort Hönningen (Rheinpfalz) — Kurhaus Bürcky Kochendorfer

Beliebte Sommerfrische. Von erholungsbedürftigen Touristen und Vereinen viel besuchter Ausflugsort. Neu erbaut 1925/26, 14 Fremdenzimmer mit 21 Betten. Fließend warmes Wasser. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Bahnstation Grünstadt-Alteneiningen. Tel. Amt Hettenleidelheim 9. 107

Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800-1200 m ü. M. im südl. bad. Schwarzwald

für Leicht-Lungenkranke, Erholungsbedürftige u. Nervenlose

Auskunft: Kurverein

Todtmoos Badischer Schwarzwald
850 Meter über d. Meer

„Kurheim Sonne“
Für Leicht-Lungenkranke

Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezialärztl. Behandlung
Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige Preise / Prospekt durch Besitzerin **Oberin A. Wilhelm.**

Bad Dür rheim (südl. Schwarzwald)
Parkhotel Kreuz

für **Sommer- und Winterkuren**
vollständig neuingegerichtetes Haus.

Solbäder mit direktem Anschluss an die Salinen. Warmwasserheiz. fliessend w. u. k. Wasser in den Zimmern. Balkon zu Liegekuren. Verabreichung jeder Diät für Kinder u. Erwachsene. Mässige Preise. **Besitzer: E. Müller.**

Alleekurhaus Baden-Baden
Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten

Entziehungskuren

Dr. Giese. **Dr. Hahn.**

Thermalbad Krozingen i. Br.
Hesse (40,5 Cels.) kohlenäurereiche Quelle

Thermal-, Sprudel- und Frauenbäder

Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Frauenleiden

Prosp. durch die Badeverwaltung / Leit. Arzt: **Dr. Remlinger**
Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Bad Nassau
Sanatorium für Nerven- und innere Kranke

Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.**

Herrenalb, Schwarzwald
Sanatorium und Kurhaus

Herz, Nerven, Stoffwechsel

Ärztl. Leiter: **Dr. Rüppel** Wirtschaftl. Leiter: **Hch. F. A. Klöpfer**

Erholungsheim Dr. Quellmalz
Isnau i. Allgäu

für blutarme und leichtlungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22

Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung **nur Mk. 6.50**
Das Haus für den Mittelstand

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad
bei Freudenstadt (Schwarzwald)

für **lungenkranke Damen.**

Alle modernen Heilmethoden, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

WIESBADEN Paulinenstr. 4
Telephon 646

in schönster Lage am Kurpark

Sanatorium Prof. Dr. Determann
(früher St. Blasien)

für **innere und Nervenkrankte**

Kuranstalt Hohemark
im Taunus

bei Frankfurt / M. Klin. geleit. San.

Dr. med. Fritz für innere- und

Kalberlah Nerven-Kranke

Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-
Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche

Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim).

Genesungsheim Rabenfels
Bahnhof Wembach b. Schönau i. Wiesental (Bad.)

Versicherte aller Krankenkassen
und deren Angehörige finden Aufnahme.

Ausgeschlossen sind: mit ansteckenden Krankheiten und offener Lungentuberkulose Behaftete.

Das Genesungsheim liegt am Fusse des Belchen in 540 m Höhe und ist im Norden, Osten und Westen durch hohe Gebirgskette gegen rauhe Winde geschützt, in nächster Nähe befinden sich herrliche Tannen- und Buchenwälder, sowie der Kurpark von Schönau mit schönen Gehwegenanlagen; eigene am Waldestrand gelegene Liegehalle.

Gute, reichliche Tagesverpflegung einschl. Zwischenmahlzeiten. Abgabe von Sol-, Fichtennadel- u. Heublumenbäder.

Anstaltsarzt **Dr. Fleischmann, Schönau i. W., Baden.**
Näheres durch die Allg. Ortskrankenkasse Waldshut a. Rh. (Telefon 250)

Heilanstalt
für Unfall- und orthopädische Chirurgie

Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4
(beim Viehhof)

Prof. Dr. H. Ritschl
langjähriger Leiter des orthopädischen
Universitäts-Instituts

DR. BÜDINGEN'S KURANSTALT
KONSTANZ am Bodensee

für Nerven- und innere Krankheiten
(speziell Herzerkrankungen)

Vollständig freie Lage am Bodensee (600 m ü. M.), inmitten eines 20 Morgen grossen herrlichen Parkes. Mildes Klima. Das ganze Jahr geöffnet.

Alle bewährten diagnostischen Hilfs- und Kurmittel. Besondere Behandlung mit Traubenzuckerinfusionen nach Dr. Büdingen bei hierfür geeigneten Herzleiden.

3 Aerzte, 12 Schwestern. Eines der schönsten und grössten Sanatorien Deutschlands.

Verlangen Sie Prospekt!

Liegehallen im See.

fassung und eine eigene sprachliche Formulierung zu erzielen und ein gedankenloses Auswendiglernen unmöglich zu machen.

Der Gesamtlehrgang ist aus der unterrichtlichen und praktischen Tätigkeit entstanden und entspricht den amtlichen Vorschriften der meisten deutschen Staaten über die Ausbildung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen. Das Werk wird aber auch den Krankenpflegerinnen, sowie allen in der Gesundheits- und Wirtschaftsfürsorge tätigen Aemtern und Personen, den Lehrerinnen der obersten Volksschulklassen, der Fortbildungsschulen, der höheren Mädchenschulen, Lyceen und Frauenschulen, sowie den Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Hebammen und Mütter die vorzüglichsten Dienste leisten. Berufene Männer haben Beiträge über die Psychopathologie des Kindes, über Vererbung und über Gymnastik geliefert. Die Kreisfürsorgerin von Augsburg äusserte sich über Tätigkeit und Vorbildung der Fürsorgerinnen.

Jeder Teil umfasst ca. 100 Seiten und kostet gut broschiert Mk. 1.50. Der Gesamtlehrgang (4 Broschüren) zusammen Mk. 5.—.

Bestellungen unmittelbar an das Säuglingsheim Augsburg a. d. Kapellenstrasse, oder an die Vertriebsstelle: Robert Hoerger in Dillingen (Bayern).

Der Lehrgang erscheint vorerst nicht im Buchhandel!

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den **Aerztlichen Bezirksverein Pforzheim (E.V.)** hat sich gemeldet: Dr. Rudolf Sievers, Kinderarzt in Pforzheim. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an Dr. Rudolf Renner in Pforzheim.

Zur Aufnahme in den **Aerztlichen Kreisverein Waldshut (E.V.)** haben sich gemeldet: Dr. Altstadt in Rickenbach und Dr. Anton in Tiengen. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden Dr. O. Meier in Säckingen.

Schluss des Schriftleitungsteils.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der diesjährige überaus feuchte und kühle Sommer, wie auch das anhaltend nasse Winterwetter hat die grosse Zahl der „Rheumatismen“ etc. noch vermehrt, sodass überall Klagen über alte und neue Schmerzen zu hören sind, die man auf verschiedene Weise zu lindern versucht.

Es ist nun eine erfreuliche Tat der modernen pharmazeutischen Industrie, die alte lokale Opodeldok-Anwendungsart auf gute wissenschaftliche Unterlage gestellt und den Nachweis der lokalen Wirkung durch Resorptionsversuche erbracht zu haben. In vorderster Reihe solcher lokal wirksamer Mittel, steht das, am Krankenbett vielerprobt Salit der Chemischen Fabrik von Heyden A.-G. Der wirksame Bestandteil des Salit ist der Salicylsäurebornylester, also ein Salicylsäure-Ester von Alkoholen der Kampferreihe, der in Form von Salit-Creme, oder als Salit.Oel in Originalpackungen und schliesslich auch als Salitum purum zur Rezeptur mit anderen Stoffen, z. B. Ol. Chlorof. und Ol. Hyoscyami kombiniert verwendet wird, wenn der Arzt eine individuelle Verordnungsweise vorzieht. Das an der Kranken Körperstelle verriebene, oder aufgepinselte Salit, wird von der Haut resorbiert, man kann also damit eine Salicylsäurewirkung ausüben, ohne den Magen und Darm mit Salicylsäurepräparaten zu belasten, was insbesondere in jenen Fällen wichtig ist, in denen diese Präparate nicht gut vertragen werden. Ausserdem hat man die Möglichkeit, die Salicylsäurewirkung des Salits in der Nähe der erkrankten Stelle — Einreibungsstelle — zur Geltung zu bringen.

Zu der Salicylsäurewirkung gesellt sich aber noch als zweiter Heilfaktor der anregende Einfluss, den Salit-Einreibungen auf die Blutzirkulation ausüben. Auch dieser Einfluss auf den Blutkreislauf trägt zu der ableitenden und entzündungswidrigen Wirkung des Salit bei. Der durch Salit oder Salit-Creme auf die Haut ausgeübte Reiz ist jedoch so mild, dass er nicht zu unangenehmen Hautausschlägen führt, wie sie bekanntlich nach manchen anderen Einreibungsmitteln auftreten.

Salit hat sich namentlich bei der Bekämpfung von rheumatischen Krankheiten ausgezeichnet bewährt, auch ausser-

ordentlich heftige Schmerzen bei Muskelrheumatismus, Hexenschuss, Schulterschmerz, Gliederreissen etc. in wenigen Tagen behoben. Selbst bei Ischias zeigt sich Salit wirksam, ferner bei Neuralgien der Zwischenrippen-Nerven und eignet sich besonders zur Unterstützung der Behandlung von Rippenfellentzündungen, sowie der damit verbundenen Schmerzen in der Brust- und Rückengegend. — Die Haut des schmerzenden Körperteiles soll vor der Einreibung mit Seife gewaschen und gut getrocknet werden.

Kombinierte Silizium-Kreosottherapie der Lungentuberkulose.

Die gleichzeitige Zufuhr von Kreosot und Silizium ist eine wertvolle Unterstützung der natürlichen Heilbestrebungen des Tuberkulösen. Im Silizium-Pneumopansirup (Tosse) sind beide Stoffe in geeigneter Komposition enthalten. Facharzt Dr. von Hahn hat seit zwei Jahren zur Behandlung der Lungentuberkulose Silizium-Pneumopansirup mit gutem Erfolg angewandt. Insbesondere bei nicht vorgeschrittener Tuberkulose hat sich Silizium-Pneumopansirup als wertvolles Heilmittel bewährt. „Es wurden Gewichtszunahmen und Besserung des Allgemeinzustands erzielt und dadurch der Körper in die Lage versetzt, den Kampf gegen den Krankheitserreger mit Erfolg aufzunehmen; was sich in einem Teil der Fälle durch Verschwinden der Bazillen aus dem Auswurf zu erkennen gab.“ Verf. empfiehlt ausgedehnte Anwendung des Silizium-Pneumopansirup, auch in den Lungenheilstätten (Zentralbl. f. inn. Med. 1927, Nr. 18).

Zur Behandlung der Extrasystolie von Dr. Conzelen-Düsseldorf. Extrasystolie bei chronischen organischen Herzleiden indiziert eine wochenlange Digitaliskur in kleinen Dosen. Da Magenverstimmung Extrasystolie hervorruft, so ist die rektale Verabfolgung vorzuziehen (prompte Aufnahme unmittelbar in den grossen Kreislauf ohne Veränderung durch die Verdauungssäfte und ohne Abschwächung in der Leber). Bei diesbezüglicher Erprobung bewährten sich Digitalis-Exclud-Zäpfchen, Hersteller: Dr. Reiss, Rheumasan und Lenicit-Fabrik, Berlin NW. 37. (Rasche Wirksamkeit kleiner Dosen, keine Reizung der Mastdarmschleimhaut). — Auch bei akuter Herzschwäche mit Extrasystolie sind wegen der raschen Wirkung und wegen der Schonung des Magens Digitalis-Exclud-Zäpfchen angezeigt. — Bei Extrasystolie ist ein schablonenmässiges absolutes Alkoholverbot unnötig und unrichtig. — Kaffeegenuss muss stets verboten werden.

Aus dem Kurleben von Bad Tölz.

Die Vorsaison hat lebhaft eingesetzt, ein Zeichen, dass den bewährten Kurmitteln von Bad Tölz, voran die seit Jahrhunderten berühmte Adelheidquelle, Deutschlands führende Jodtrinkquelle und die alkalischen Tölzer Badequellen von der in- und ausländischen Ärzteschaft grösste Beachtung geschenkt wird. Die Kurliste vom 5. Mai 1927 meldet 455 anwesende Gäste, gegen 370 am selben Tage des Jahres 1926. 1925 wurden am 5. Mai 306, 1924 195 Gäste gezählt. Die aufsteigende Linie des Besuches von Bad Tölz ist neben der hervorragenden Heilkraft seiner Kurfaktoren auch bedingt durch die klimatischen Verhältnisse. Wenn ein berühmter Mediziner wie Professor Romberg, München, von der „Tölzer Champagnerluft“ spricht, so ist deren beruhigende, nervenstärkende Einfluss am besten gekennzeichnet. Die täglich in grosser Zahl eintreffenden Kurgäste werden überrascht von der Frühlingspracht und dem Maienduft, ausgebreitet und ausgegossen über Blütenbaum und Strauch in allen Gärten, Bergwiesen und Wäldern — landschaftliche Reize, die dem aufstrebenden Heilbad zugleich den Stempel eines wunderschönen Luftkurortes aufdrücken. Für beste, jeden Forderungen entsprechende Unterbringung und Verpflegung zum Preise von 5—15 Mark sorgen moderne Hotels, Pensionen und Villen, deren Verzeichnis mit dem geschmackvoll illustrierten Kurprospekt und einer genauen Zusammenstellung der Kurmittel- und Kurtaxpreise kostenlos vom Verkehrsbüro versandt werden.

Ein neu eingerichtetes Reisebüro erledigt alle Verkehrswünsche. Für die Unterhaltung der Gäste wird durch tägliche Konzerte einer 20 Mann starken Kurkapelle durch Theater und Sonderveranstaltungen gesorgt. Dem Sport, insbes. dem Tennis, wird in dieser Kurzeit seitens der Kurverwaltung besonders Beachtung geschenkt. Alles in allem: Bad Tölz ist gerüstet seine Gäste bestens zu empfangen und sie von ihren Leiden zu heilen.

J. N.

Brom-Nervacit

Seit neun Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung nur innerhalb Deutschlands.

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeutisches Laboratorium Apotheker HERBERT, Wallau bei Wiesbaden.

Eisenvalerianat Riebel

Literatur kostenfrei

Bewährt bei: Chlorose, Anämie, vor allem in den Fällen, die von Kopfschmerzen, Herzklopfen und nervösen Beschwerden begleitet sind, bei Neurasthenie, Hypochondrie und den nervösen Leiden der Wechseljahre, bei nervösen Herz-, Magen- und Menstruationsbeschwerden.

Enthält

in 100 Teilen: 0,2 metallisches Eisen und die flüchtigen wie die spiritus- und wasserlöslichen wirksamen Bestandteile aus einem Teil Baldrianwurzel

Eisenvalerianat rein
Eisenvalerianat m. Lecithin 1 0/0
Eisenvalerianat m. Brom 0,25 0/0 (als Pepton)

Eisenvalerianat mit Arsen 0,01 0/0 (As₂O₃)
Eisenvalerianat in Tabl.-Form

Großherzogl. privilegierte Apotheke Woldegk in Mecklenburg-Strelitz

Hämatopan

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Granuliertes

Hämoglobin - Eisen - Malzextrakt

auch mit den Zusätzen: Arsen 0,04 0/0 / Eisen 9 0/0 / Arsen + Eisen / Jod 3 0/0 / Guajacol. carbonic. 5 0/0 / Ferrum carbonic. 9 0/0 + Guajacol. carbonic. 10 0/0 / Silikat 2,5 0/0 / Bromkali 10 0/0 / Bromcalcium 8 0/0 / Kalk 10 0/0 / Sikalk / Guasikalk

Hervorragende Wirkung! Angenehmer Geschmack!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

Dr. A. Wolff, Chem. Fabrik Sudbracker Nährmittelwerke „Vinces“ Bielefeld.

Gastronida

20 Tabl. M. —,70

adstringierend, antacid,
milde laxierend

(Magn. peroxyd, Magn. ust, Calc. carb. Bi. subsal, Plv. Lq. mixt.)

das **beste Mittel** gegen

Hyperacidität / nervöse Dyspepsie / Meteorismus

3 x täglich 2 Tabl. 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten

Prob. Lit. gratis



Laboratorium Reumella Berlin SO.36

Dr. Ernst Sandow's

künstliche Mineralwassersalze

auch

Emser und Karlsbader

sind bei den Orts- u. sonstigen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen!

Man verordne ausdrücklich „SANDOW“

Beste Gewähr für die Herstellung
auf Grundlage der Analyse

Dr. Sandow's medizinische Brausesalze

braus. Bromsalz Pastillen mit künstl. Emersalz
Augenbäder Sauerstoffbäder
Kohlensäure-Bäder (das billigste, rationellste
und bequemste Verfahren)

Dr. Ernst Sandow, Hamburg 30

Peptoman "Rieche"

100

(Mangan-Eisen-Peptonat „Rieche“)

Seit über 20 Jahren ärztl. verordnet. Neutral, wohlschmeckend,
vorzüglich wirksam; ohne Belästigung von Magen und Darm.

Flasche ca. 500,0 g 3,- RM. Flasche ca. 250,0 g 1,75 RM.

Dr. A. Rieche & Co., G. m. b. H., Bernburg

Von der Reise
zurück.

Dr. med. _____

Diese Anzeige geben
Sie vorteilhaft zur Besorgung
für alle Blätter der Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse**,
Mannheim, Planken O 4,6
Fernspr. Nr. 3011
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118
Fernspr. Nr. 6891

Rechnungsstellung erfolgt erst
nach geschehener Aufnahme.

Bei Kassen zugelassen.

Buccosperin (Dragierte Tabletten)

Gonorrh. und nicht gonorrh. Erkrankungen der gesamten Harnwege
Urethritis, Cystitis, Pyelitis, Harngrüss

3 mal täglich 1—2 Dragées

Kp. (40 Stück) M. 1,50

Ester-Dermasan-Ovula

Fluor albus, Kolpitis, Erosionen,
Cervicitis, Endometritis, Adnexitis

Kp. (6 Stück) M. 1,75

Ester-Dermasan-Ovula mit Silber

Gonorrh. Entzündungen des Unterleibes

Kp. (6 Stück) M. 1,80

Literatur
und Proben.

Dr. R. Reiss, **Rheumasan- und Lenicet-Fabrik**, Berlin NW. 87/41

Mit 3 Prospektbeilagen der Firmen: Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M. über **Spasmopurin**; Dr. E. Ritsert, Frankfurt a. M. über **Anästheform-Vaselin**; Heinrich C. Ulrich, Ulm a. D. über **ärztl. Instrumente und Apparate**.